

# Brauchtum

## "Kilbischiessen"

Das Kilbischiessen ist ein alter Brauch und geht bis ins 18. Jh. wenn nicht noch früher zurück. Damals hiess es Armbrust-schiessen und wurde am Kirchweih-sonntag (letzter Sonntag im August) durchgeführt. Nur Buben der oberen Schulklassen durften teilnehmen. In der Woche davor mussten sie für den Grümpel (Naturalgaben) betteln gehen. Zu zweit, der eine mit einer Armbrust, der andere mit dem Bügel auf der Schulter und einem Blumenstrauss auf dem Filzhut sagten sie

ein Schützensprüchlein wie: „I bin en arme Schützechnab und bitte um ne Ehregab“. Noch heute kommen „Meitli wie Buebe“ an unsere Türen betteln und sagen ein Sprüchlein auf. Von allen Vierteln inkl. Birchli, Horgerberg und Einsiedeln sind sie unterwegs. Gedacht war und ist dieser Brauch, dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich durch gutes Schiessen einen „Batzen“ für die Kilbi in Einsiedeln zu ermöglichen. Doch um Geld und Gaben zu erhalten, muss vorgängig gesammelt werden.

Bis vor ein paar Jahren haben die Lehrer im Gross das Kilbischiessen organisiert. Damals wurde auf dem Schulhausplatz speziell für diesen Anlass ein Schützenhäuschen aufgestellt, um mit der Armbrust zu schiessen. Seit 2005 liegt das Patronat nun bei den Feldschützen Gross. Heute werden die Kinder und Jugendlichen in der Remise von Tobias Schönbächler in die Kunst des Sportarmbrustschiessens eingeführt. Gemäss den erfahrenen Schützen sind die Kilbischützen sehr wohl in der Lage, auf gutem Niveau zu schiessen. Dies nicht zu letzt Dank der guten Betreuung und Geduld der Betreuer.

Doch wie schon erwähnt: Vor dem Vergnügen kommt die Arbeit. Jeweils zwei Kinder gehen zusammen in den Vierteln und in Einsiedeln Geld sammeln. Und damit nicht alle bei den gleichen Leuten an die Tür klopfen, gibt es eine „Bettelroute“. Umgekehrt kommen auch Kinder aus anderen Vierteln und Einsiedeln zu uns ins Gross, um für ihr Schiessen zu sammeln.

Das gesammelte Geld wird unter den Kilbischützen aufgeteilt, je nachdem wie gut diese geschossen haben und wie erfolgreich sie beim Geld erbetteln waren. Ein Teil des Geldes wird wiederum in Material investiert.



Heute wird nicht mehr am Kirchweihsonntag, sondern in der Woche davor geschossen. Das Absenden ist dann jeweils am Donnerstag vor der Kilbi und die Schützen staunen nicht schlecht, wie viel Zustupf sie für ihre Arbeit bekommen. Teilnehmen können übrigens alle schulpflichtigen Kinder ab 10 Jahren, die im Gross wohnen.

„Guet Schuss“